

Trickbetrüger in die Flucht schlagen

Ältere Menschen gelten in Betrügerkreisen als leichte Beute.

Die Maschen sind bekannt: Fremde klingeln an der Wohnungstür unter dem Vorwand, sie kämen in einer offiziellen Eigenschaft.

"Ich komme von der Energieversorgung / GEZ / Post / ...",

sie seien alte Bekannte oder entfernte Verwandte

"Ich bin Dein Enkel / Schulfreund / früherer Kollege...",

oder sie befänden sich in einer Notsituation

"Hätten Sie mal ein Glas Wasser...".

Aber was tut man, wenn plötzlich jemand Einlass begehrt?

Lasse Fremde nicht in die Wohnung. Ganz egal, wer diese angeblich sind.

Öffne die Wohnungstür nur mit vorgelegter Sperrkette, wenn sie schon vor der Tür stehen.

Durch eine Türsprechanlage kann man Fremde schon mal vorher "aussortieren" und gar nicht erst einlassen.

Wenn am Telefon jemand lästig wird, lege auf. "Falsch verbunden."

Sage Fremden nicht, dass Du gerade allein zu Hause sind. Besser ist: " Ich habe momentan überhaupt keine Zeit, mein Arzt /Versicherungsmakler/ Tochter/Verwandter ist gerade da."

Um nicht unhöflich zu erscheinen, bitte den Besuch " Kommen Sie doch zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal wieder."

Hole in der Zwischenzeit Hilfe: Benachrichtige Verwandte, Freunde oder Nachbarn und bitten diese zu Dir.

Vergewissere Dich telefonisch bei der Behörde / Firma, ob tatsächlich ein Mitarbeiter in deren Auftrag unterwegs ist. Wenn dem nicht so ist, informiere die Polizei.

Gib generell nie Bargeld aus der Hand (Geldwechsel-Trick). Sage stattdessen: "Ich habe kein Geld im Hause."

Unterschreibe keine Einzugsermächtigungen oder Verträge an der Haustür. Wenn man Dich drängen will, sage : "Ich möchte mir das in Ruhe überlegen und mit meiner Familie beraten."

Tue dies in jedem Falle auch.

Schütze Dich vor einem Einbruch

Etwa alle vier Minuten ereignet sich irgendwo in Deutschland ein Einbruch. Nicht einmal jeder fünfte Fall wird aufgeklärt.

Der Schadensdurchschnitt liegt bei 2000 Euro, meistens wird Bargeld gestohlen. Vandalismusschäden, wie zerstörte Möbel, können die Schadenssumme aber stark erhöhen.

Einbrecher wählen immer den Weg des geringsten Widerstandes, denn Zeit ist bei einem Einbruch kostbar. Ein Viertel der Einbrecher kommt durch die Vorder- oder Hintertür.

Jeder zweite Einbrecher findet durch Fenster, Terrassen- oder Balkontüren Zugang.

Einige einfach, mechanische Sicherungen rauben Einbrechern Zeit und Nerven und damit auch das Interesse an einem Einbruch.

So findet man Sicherheitslücken

Prüfe selbst, ob es Schwachstellen im Sicherheitssystem rund um Deine Wohnung gibt:

An Türen und Fenstern sollten besonders im Erdgeschoss solide, mechanische Sicherungen angebracht sein. Festeingebaute Vergitterungen sind empfehlenswert.

Lass auch bei kurzer Abwesenheit die Fenster nicht gekippt. Die Zugangstüren immer verschließen.

Leitern, Mülltonnen oder Gartenmöbel sind Kletterhilfen für Einbrecher.

Außensteckdosen immer von innen abschalten (Einbrecher nutzen diese gerne für Bohrmaschinen oder sonstige Gerätschaften)

Übersichtliche Gartenbepflanzung (Kartoffeln wachsen nicht sehr hoch) und

gut einsehbare Eingänge schrecken Einbrecher ab.

Eine Einbruchmeldeanlage mit Lichtschranken und Bewegungsmeldern rundet Deine Sicherheit ab.

Bitte den Nachbarn, während Deiner Abwesenheit ein wachsames Auge auf Wohnung / Haus zu werfen. Schalte die Lampen in Deiner Wohnung / Haus mit Zeitschaltuhr zu unbestimmten Zeiten ein und aus.

Wenn sich während Deiner Anwesenheit ein Einbrecher in die Wohnung einschleicht.

Bleibe ruhig und verhalte Dich defensiv.

Provoziere den Täter nicht.

Sofort die Polizei (110) anrufen (die in Krisenzeiten dann hoffentlich auch kommt.)